

Exkursionsberichte Kreta: Juli 2010 – Teil 1

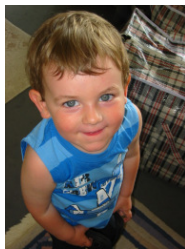
[Teil 1 – Tagesberichte: 01.07.2010 – 11.07.2010]

Donnerstag, 01.07.2010:

Unsere Kretareise hatten wir für dieses mal nicht per Flugzeug, sondern mit dem eigenen Pkw (Pik Up L200) geplant und nutzten dazu ein Angebot des Reiseveranstalters „Akropolis“ (Patras): Fähren Hinreise: Ancona – Patras (mit „Superfast Ferries“ und Innenkabine); Piräeus – Iraklion (mit „Minoan“ und Deckplatz). Fähren Rückreise: Iraklion – Piräus (mit „Minoan“ und Deckplatz); Piräus – Ancona (mit „Superfast Ferries“ und Außenkabine); 2 Personen, 1 Pkw zum **Gesamtpreis** von **695 €**.

Reiseverlauf:

Nachdem Enkel *Philip Christof*, 2 Jahre (s. **Abb.**) bei den Reisevorbereitungen „geholfen“ und meine Fußprellung vom Vortag (mit gebrochenem kleinen Zeh; s. **Abb.**) verarztet war, starteten wir mit vollem Tank in Obertshausen (km-Stand 43.123) um 19.00 Uhr. Um 19.30 standen wir erstmal in Hösbach (Aschaffenburg) für eine halbe Stunde fest (Vollsperrung des Tunnels), bevor wir auf der A3 über Würzburg weiterfahren konnten. München erreichten wir um 22.48 Uhr. Weiter auf der A8 Richtung Innsbruck (Österreich) legten wir um 23.00 Uhr einen Tankstopp in Holzkirchen-Süd ein; **Tankkosten 60 €**. Weiter auf der A93 Richtung Brenner mit 2. Kurzstopp zum Vignettenkauf (**7,50 €**) in Inntal-West (23.58 Uhr). Gesamtkosten bisher: **762,50 €**.



Freitag, 02.07.2010:

Weiterer Reiseverlauf: Um 0.43 Uhr erreichten wir die Brenner Mautstation (Kosten **8 €**) und um 01.00 Uhr die Grenze nach Italien mit „Ticket-Entnahme“ an der Autobahn-Maut. Weiter Richtung Bologna. Von 02.00 – 03.00 Uhr: 1 Stunde „Schlafpause“ in Bozen. Um 4.30 Uhr: 2. Tankstopp (Pegognaga [A22]); Kosten **53 €**. Um 05.00 Uhr erreichen wir Bologna und legen danach eine 2. Pause (von 5.30 – 6.30 Uhr, mit Frühstück) ein. Um 08.00 Uhr erreichen wir die Mautstelle in Ancona-Nord; Kosten der Autobahngebühren Italien: **34,40 €**. 09.00 Uhr: Check Inn in Ancona und Fahrt zum Anleger (Pier 16). Bisher gefahrene **Kilometer: 1.166,7** (km-Stand 44.290); bisherige **Gesamtkosten: 857,90 €**. Bis zum Boarding auf die Fähre der „Superfast“ (13.00 Uhr; s. **Abb.**) Spaziergänge im Fährhafen von Ancona; wie in fast allen Fährhäfen, ist auch hier die Umweltverschmutzung (mit Einleitung von Abwässern [s. **Abb.**]) ein nicht zu übersehendes Problem. 13.37 Uhr: Abfahrt der Fähre nach Patras. An Bord suchten wir gleich unsere Kabine (9208) auf, um den bisher „versäumten Schlaf“ nachzuholen.



Samstag, 03.07.2010:

Weiterer Reiseverlauf: 08.00 – 09.00 Uhr: Bordfrühstück. Im Vergleich „Superfast“ zu „Minoan“ ist die „Superfast“ in allen Belangen (Organisation, Ökonomie und Service [die Frontscheiben unseres Pkw wurden z.B. während der Überfahrt gereinigt] als auch „in Sachen Sicherheit“ weit voraus und eher empfehlenswert als die Minoan, die dafür andererseits aber erheblich preisgünstiger ist.

13.00 Uhr (griech. Zeit): Ankunft in Patras und Abholung unserer Rücktickets mit Begleichung der Fahrpreise (695 €) beim Reisebüro „Akropolis“.

13.30 Uhr: Fahrt Patras – Piräeus (Athen); nach rd. 10 km 1. Mautstelle, Gebühren **2,90 €**. Von 14.30 bis 15.00 Uhr: kurze „Essenpause“. Weiterfahrt Richtung Athen (Korinthos, E94); nach 141,3 gefahrenen km die 2. Mautstelle, Kosten **2,90 €**. Zur bisherigen Fahrtstrecke ist anzumerken, dass die Straße von Patras bis Konrinthos derzeit in Teilstücken „verlegt“ und auch verbreitert wird. Demzufolge ist dieser Abschnitt mit Baustellen „gesegnet“. Wir zählten auf diesem Abschnitt 16 Baustellen und 3 „im Bau befindliche“ Tunnel. Ab Korinthos ist die Strecke bis Athen dann baustellenfrei. Nach 189,5 gefahrenen km kommt dann der Abzweig nach Piräeus (E65). Ankunft im

Fährhafen (Gate 2) um 16.00 Uhr. Kilometer 211,9 (44.502); **Gesamtkilometer** bisher: **1.378,6** km (Kilometerstand: 44.502); **Gesamtkosten** bisher: **863,70 €**.

Da die Abfahrt unserer Fähre nach Iraklion erst für 22.00 Uhr (Boarding 20.00 Uhr) terminiert war, hatten wir ausreichend Zeit für einen kleinen Bummel durch Piräeus (s. **Abb.:** stillgelegte Schienentrasse zum Hafen, hier zwischen Wohnhäusern im Hafenviertel) und konnten uns auch das WM-Fußballspiel Argentinien – **Deutschland** (0 : 4!!!) in einer Taverne am Hafen im Fernsehen ansehen (ein Erlebnis unter fußballbegeisterten Griechen).

20.00 Uhr: Check Inn auf die Fähre „Knossos Palace“ der „Minoan“ und Deckplatzbelegung. Abfahrt der Fähre 22.07 Uhr.



Sonntag, 04.07.2010:

06.00 Uhr: **Ankunft** der Fähre in Iraklion und Fahrt nach Gouves; Ankunft, nach gefahrenen 20,4 km, um 06.30 Uhr im MariaMar. **Gesamtkilometer bis Zielort: 1.390 km** (44.523). Nach dem entladen des Pkw's erst mal eine „Mütze Schlaf“ (von 08.30 – 10.30 Uhr).

11.00 Uhr: Obligatorische Fahrt zur Lassithi-Hochebene mit *Julia Belscheidt* und *Felix Schmidt*. Route: Hersonissos /Stalida – Mohos – Krasi – Plati – Mesa Potami („Mittagspause“ bei *Marianna*) – Neapoli – Kloster Selinari (hier Beobachtung von „Lämmergeiern“ am Brutplatz, s. **Abb.**) und weiter über Malia – Hersonissos – Gouves. 21.00 Uhr Meze-Essen bei „Philipos“ mit „Raki-Schlaftrunk“.



Abb. li.: Altvogel beim Horstanflug; **Abb. re.:** Alt- und Jungvogel im Horstbereich; **Fotos:** *Felix Schmidt*.

Montag, 05.07.2010:

13.00 Uhr: Tour zu Kretas Südküste (mit *Julia* und *Felix*). Route: Gouves – Kastelli – Kastri – Keratokambos – Tsoutsouros . Zwischen Keratokambos und Tsoutsouros „Badepause“. Circa 1,5 km nach dem Haltepunkt am Strand eine illegale Mülldeponie (ca. 100 m li. der Straße), direkt am Meer (s. **Abb.**). Koordinaten: N **34.98'407°**, E **25.31'178°**, Höhe 48 m.



Weiterer Tourverlauf: Tsoutsouros – Demati – Skinias – Ini; auf diesem Streckenabschnitt biegt links ein neu angelegter Schnellstraßenabschnitt Richtung Iraklion ab. In den Böschungsabschnitten (besonders in den Aufschlüssen rechts der Straße) sind in den grauen Tonsedimenten (noch nicht det.) sehr gut

erhaltene Molluskenfossilien zu finden (s. **Abb.**); Koordinaten: N **35.11'287°**, E. **25.29'053°**, Höhe 248 m. Der neue Streckenabschnitt führt bis Houmeri und von dort auf die ältere Schnellstraße nach Iraklion.

21.00 Uhr: Abendessen in der Taverne „Ilios“ mit anschließendem „Schlummertrunk“ im MariaMar.



Dienstag, 06.07.2010:

Ute´s Geburtstag!!! (Musste um 0.23 Uhr leider erst von *Julia* daran erinnert werden!!!) – Sorry!!!

10.00 Uhr: Exkursion (mit *Julia* und *Felix*) zur Tripiti-Schlucht (Südkreta). Route: Iraklion - Agia Varvara – Agii Deka – Gortina – Platanos – Krotos (hier auf die Piste [am Meer entlang] bis Tripiti; hier kurzer Strandaufenthalt, Besuch der Höhlenkapelle und „durchfahren der Schluchtengänge über das Flussbett“; s. **Abb.**). Weiter über Schotterpiste [entlang der Schlucht] nach Vagionia (ab hier wieder Asphaltstraße) – Gortina – Plouti – Zaros (Mittagspause mit „Forellen-Essen“). 15.00 Uhr: weiter nach Agia Varvara – Iraklion – Gouves.



16.30 Uhr: Exkursion zur Skotino-Höhle (Agia Paraskevi, s. **Abb.**) und der Fundstelle für fossile Mollusken am Berg der ehemaligen Radarstation in Gouves.

18.30 – 20.30 Uhr: Reinigung und gärtnerische Arbeiten des Außengeländes von MariaMar; Reinigung

unseres Pkw´s. 21.30 Uhr: Abendessen bei „Philipos“

**Mittwoch, 07.07.2010:**

09.30 Uhr: Flughafentransfer (*Susanna Schuhmacher*, *Florian Eikamp* und Enkel *Julian*) vom Airport nach Hersonissos.

12.00 – 14.00 Uhr: „Sonnenbaden“ mit gärtnerischen Arbeiten von Ute im Außenbereich von MariaMar. 14.00 – 17.00 Uhr: Mittagsruhe.

17.00 Uhr: Besuch bei *Florian*, *Susanna* und *Julian* in ihrem Hotel „Mediterraneo“ in Hersonissos. Anschließend Exkursion zur Fundstelle für fossile Mollusken am Berg der ehemaligen Radarstation in Gouves. Fossiliensuche von Enkel *Julian*, 8 Jahre, (s. **Abb.**) mit für ihn befriedigendem Ergebnis.

21.00 Uhr: Abendessen bei „Ilios“; WM-Fußballspiel Deutschland – **Spanien** (0 : 1); Fahrt Gouves – Hersonissos („Mediterraneo“) – Gouves. Bisher gefahrene **Kilometer auf Kreta** seit Ankunft in Gouves am 04.07.2010: **605 km** (Kilometerstand: 45.128).



Fundergebnis: 3 (große) fossile Austern (und eine „Häutung“ von einer rezenten Schlange).

Donnerstag, 08.07.2010:

10.00 Uhr: Exkursion zur Milatos-Höhle. Route: Gouves - Hersonissos – Malia – Milatos – und zurück. An der Höhlenbegehung nahmen *Julia*, *Felix*, *Florian*, *Julian* und *Heinz* teil. Bildimpressionen aus der Höhle: s. **Abbildungen**. Koordinaten: N 35.31'008°, E 25.57'684°, Höhe 134 m. Anmerkung: Der Fußweg zur Höhle wurde „ausgebessert“ und das Geländer zur rechtsseitig liegenden Schlucht erneuert (und „sicherer“ gemacht); dennoch ist bei einer vorgesehenen Begehung auf festes Schuhwerk und entsprechende Kleidung, Taschenlampe und Wasser nicht zu verzichten. „Out“ sind in jedem Falle Badelatschen, Badebekleidung etc. (wie gesehen); in diesen Fällen sind „Probleme“ vorprogrammiert.



Julia Belscheidt im „Durchstieg“ von Halle 1 in Halle 2.

13.00 – 16.00 Uhr: Mittagsruhe im MariaMar in Gouves.

18.00 Uhr: Exkursion (mit *Julia* und *Felix*) zur Eileithya-Höhle. Bildimpressionen hierzu siehe **Abbildungen**. Anmerkung: Die Höhle ist selbst im Juli noch sehr „feucht“ (viel Wasser tropft aus den Sinterröhren an der Decke) und die „Miniseen“ sind randvoll gefüllt.

20.00 – 20.30 Uhr: Gärtnerische Arbeiten im Außengelände von MariaMar (Pflanzen gießen).



Die **Abbildungen** aus der Eleithya-Höhle (s. Seite 4 unten) zeigen von li. nach re.: „Opfergabe an Eleithya“ eines Unbekannten im Eingangsbereich der Höhle (rohes Hühnerei mit Gewürzzweigen); Stalagmit im Mittelteil der Höhle und ein „Minisee“ im hinteren Höhlendrittel.

Freitag, 09.07.2010:

Pick Up Tour in den Süden Mittelkretas (mit *Felix* und *Julia*). Route: Gouves – Iraklion - Rethymnon – Kotsifou Canyon – Plakias – Preveli – Karemes – Agios Pavlos – Melambes – Vrissi – Spili – Armeni – Rethymnon – Stavromenos – Perama – Drosia (14.30 Uhr: Mittagspause, Spanferkel-Essen) – Iraklion – Gouves; siehe dazu angefügte Bildimpressionen. Kilometer der **Tourstrecke: 339 km**; bisher gefahrene **Kilometer auf Kreta** seit Ankunft: **944 km**.



21.00 Uhr: Tagesausklang bei „Philipos“ (Meze und Raki).

Samstag, 10.07.2010:

09.30 Uhr: Markttag in Iraklion (s. **Abb.**). 12.30 Uhr: Fisch-Essen im „Porto“ bei *Renate* in Gouves.



16.00 Uhr: Exkursion mit *Julian* zu einem Fossilfundpunkt bei Elia, siehe dazu angefügte **Abbildungen**. Anmerkung: Die fossilhaltigen Sedimente unbekannter Herkunft (abgelagert li. der Straße) dienen einer „Platzherrichtung“ (für einen unbekanntem Zweck). Der Fossilinhalt ist sehr artenreich (Mollusken), die Erhaltung „optimal“. Aufgrund des Artenspektrums (Leitfossilien) sind die fossilhaltigen, Sedimente wohl dem Zeitalter des (?) MIOZÄN zuzuordnen.



19.30 Uhr: Gärtnerische Arbeiten im Außengelände von MariaMar (Pflanzen gießen).

21.00 Uhr: Besuch bei **Philipos (Geburtstag; Jg. 1971)** in der Taverne „Philipos“ mit Octopus-Essen. WM-Fußballspiel („Kleines Finale“) Uruguay : **Deutschland (2 : 3)**; Deutschland damit WM-Dritter.

Sonntag, 11.07.2010:

08.30 Uhr: 3 Minuten „Platzregen“. 9.30 Uhr: Exkursion (mit *Susanna, Florian* und *Julian*) zur Tripiti-Schlucht (Südkreta). Route: Gouves – Hersonissos – Gouves - Iraklion - Agia Varvara – Agii Deka – Gortina – Platanos – Krotos (hier auf die Piste [am Meer entlang], bis zur „**Wasserhöhle**“; siehe **Abb.**). Weiter über Schotterpiste [entlang der Schlucht] nach Tripiti - Vagonia (ab hier wieder Asphaltstraße). In Vagonia Mittagspause; Souflaki-Essen. Vagonia – Iraklion – Gouves (16.00 Uhr).

18.00 Uhr: Gouves – Hersonissos („Mediterraneo“)- Gouves. 21.00 Uhr: Tagesausklang bei „Ilios“. Bisher gefahrene **Kilometer auf Kreta** seit Ankunft in Gouves am 04.07.2010: **1.390 km** (Kilometerstand: 45.913).



Die Wasserhöhle liegt rechts der Piste nach Tripiti und hat „Verbindung“ (sowohl über Wasserstollen als auch über „trockene“ Höhlengänge) zu weiteren (kleineren) Wasserhöhlen entlang dieses Küstenabschnitts (s. **Abb.** unten rechts). Die (große) Wasserhöhle ist für Schwimmer sehr gefährlich, zumal in ihrem Eingangsbereich Strudel und Unterströmungen einen „Besuch“ risikoreich machen (s. **Abb.** unten links). Eine „Erforschung“ ist nur mit entsprechender Ausrüstung und Taucherfahrung anzuraten. Eine „Absicherung“ durch eine zweite, erfahrene Person ist dazu unabdingbar.

Ende Teil 1 – Tagesberichte [01.07.2010 – 11.07.2010]; **wird fortgesetzt mit Teil 2** – Tagesberichte [ab 12.07.2010]. © NLUK eV – F 16